**Ihr seid das Salz der Erde**

**Evangelium, Predigtimpuls und Gebete zur Einführung der neuen Kirchengemeinderäte/Pastoralräte**

**Kyrieruf**

Herr Jesus Christus, du hast uns aufgetragen, Salz der Erde zu sein.

Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du hast uns zum Licht gemacht, das allen Menschen leuchte.

Christus, erbarme dich.

Gemeinde: Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wir sind deine heilige Stadt auf dem Berg, die nicht verborgen bleiben kann.

Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Herr, erbarme dich.

**Gebet**

Liebender Gott,

nichts ist schöner, als den Platz einzunehmen, wo ich gebraucht werde. Ihn zu bewohnen, ihn zu füllen und zu spüren, hier liegt meine Berufung.

Lass uns voll Dankbarkeit erkennen, dass jede und jeder ein Teil vom Ganzen ist, mit all den Fähigkeiten und Talenten, aber auch mit all den Schattenseiten und Grenzen.

Stärke unsere Herzen, die getauft sind in deinem Geist mit Salz und Licht. So bitten wir dich heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

**Evangelium Mt 5,13-16**

**Predigtgedanken**

Heute möchte ich die Predigtgedanken mit folgender Frage beginnen: Welche Person fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an jemanden denken, der für Sie Salz der Erde ist, der Geschmack in ihr Leben bringt oder in das Leben anderer?

Oder anders gefragt, welche Person ist für Sie „Licht der Welt“, an welchen Lichtträger, Lichtträgerin denken Sie?

*- kurze Pause –*

Was ist das Besondere an dieser Person, an die Sie gerade gedacht haben?

Was zeichnet Sie aus? Was lässt sie erstrahlen?  
Wahrscheinlich ist es jemand, der nicht materiellen Dingen Vorrang gibt? Niemand der auf viel Geld spekuliert oder in erster Linie seinen Sinn an äußeren Dingen fest macht?!

Wenn jemand im übertragenen Sinne Salz der Erde oder Licht der Welt ist, dann hat er oder sie etwas Wesentliches aus den Worten Jesu verstanden:  
Ihr seid das Salz der Erde!

Ihr seid das, was diese Welt unbedingt braucht:  
Nächstenliebe, Menschlichkeit, den Blick für die Not und die Sorgen der Mitmenschen. Jemand der sich stark macht, wenn es ungerecht zugeht oder sich einsetzt für ein friedliches Miteinander.

Ihr seid das, worauf diese Welt angewiesen ist, damit sie nicht fad und öde wird. Damit sie nicht von innen her verfault, sondern erhalten bleibt.

Ihr seid „hineingestreut“ wie Salzkörner in die Welt: ob Ehefrau oder Single, ob Eltern oder kinderlos, ob jung oder alt, ob berufstätig oder zu Hause, das ist für Jesus nicht entscheidend. Entscheidend ist, dass wir durch unser Leben, als getaufte Christen unseren Mitmenschen ein Leben mit Gott „schmackhaft“ machen und die oftmals fade Alltagssuppe würzen. Jesu Auftrag an jede und jeden von uns, will uns immer wieder wachrütteln, dass wir uns nicht aus der ach so bösen Welt zurückziehen, sondern sie mit dem Geist des Evangeliums durchdringen. Wir sind getauft und das bedeutet: das Evangelium ist unsere Würzkraft.

Wir sollen in der Welt aufgehen, wie das Salz in der Suppe, dass sie Geschmack bekommt an der Liebe zu allen Menschen, dass sie keine Gewalt und keinen Hass ausübt. Liebt einander – selig die Frieden stiften – beantwortet nicht Böses mit Bösem.

Wie beim Salz genügen schon einige Körnchen. Man braucht wenig davon. Das Salz geht in der Suppe, dem Braten oder der Süßspeise ganz auf. Dennoch bleibt es selbst in kleiner Menge nachweisbar. Aber es gibt den Geschmack und ist lebenswichtig.

Wir brauchen keine Power-Christen zu sein. Die Aufforderung Jesu, Salz zu sein oder unser Licht leuchten zu lassen, bedeutet nicht, dass wir große Leuchten sein müssen, die sich ständig überfordern. Gerade unscheinbare Menschen, die innerlich leuchten, wirken oft überzeugender als diejenigen, die laut sind und sich zur Schau stellen. Kardinal Suhard, der vor 70 Jahren Erzbischof von Paris war, hat auf die Frage, wie Christen wirken könnten, die Antwort gegeben: „Sie sollen so leben, dass andere fragen: Warum leben die so? Warum kümmern sie sich um Notleidende? Warum setzen sie sich in ihrem gesellschaftlichen Umfeld für andere ein?“

Ob im Großen oder im Kleinen, Gott will durch uns die Welt bereichern und somit auch verändern. Frère Roger, der Gründer von Taizé hat einmal gesagt: „Lebe das vom Evangelium, was du verstanden hast, und sei es noch so wenig. Aber lebe es!“

Da wo unser Herz schlägt, sollen wir mit unseren Begabungen und Talenten, die wir bekommen haben, wie Salz wirken und wie Licht leuchten.

Dabei heißt es in den Worten Jesu: „Ihr seid das Salz der Erde“ und „Ihr seid das Licht der Welt“. Er sagt nicht: Ihr sollt das Salz sein oder ihr sollt das Licht sein!   
Nein, Jesus sagt wir sind es!

Diesen Zuspruch „Ihr seid das Salz der Erde“ und „Ihr seid das Licht der Welt“, möchte ich heute ganz besonders unserem neuen Kirchengemeinderat/Pastoralrat mitgeben. Sie sind jetzt in der Leitungsverantwortung und werden sicher in den nächsten Jahren unserer Kirchengemeinde viel Würze verleihen und für jede Menge Lichtmomente sorgen. Vertrauen Sie darauf, dass Sie das – trotz mancher Herausforderungen – wunderbar können, denn Ihnen allen wurden viele Talente und Begabungen geschenkt. Gott hat in Sie so viel hineingelegt, fühlen Sie sich gestärkt und gesegnet. Seien Sie mutig und nehmen Sie diesen Auftrag von ganzem Herzen an: als Kirchengemeinderat Salz zu sein, als Kirchengemeinderätin als Licht zu wirken. Sie haben nun die Verantwortung dafür, dass wir als Kirchengemeinde zusammen Geschmacksträger sind für die vielen Menschen hier in unserer Stadt/unserem Dorf.

Wir stehen hinter ihnen und werden Sie tatkräftig unterstützen, auch im Gebet.  
Denn in jedem von uns schlummert ein ganz spezieller Lichtschein und jede und jeder von uns ist berufen, an vielen Orten Salz zu sein und so unsere Welt im Kleinen, aber manchmal auch im Großen aufzumischen und zu würzen.

So möchte ich Sie zum Schluss meiner Predigtgedanken alle einladen, kurz in Stille inne zu halten und zu überlegen, wo jede und jeder in der kommenden Woche Salz oder auch Licht sein kann? Zu welchen Menschen möchte ich gehen oder wo und wie möchte ich in den nächsten Tagen mein Leben und das Leben anderer würzen und erhellen?

Richten wir uns aus und lassen wir uns einen kurzen Moment Zeit dafür…

*Hier zwei drei Minuten Stille lassen- wenn gewünscht meditative Musik dazu im Hintergrund.*

**Segensgebet**

Du guter Gott, begleite uns,

dass wir Salz der Erde und Licht der Welt sein können,  
dass wir im Alltag füreinander da sein können,  
dass deine Botschaft in der Welt spürbar wird.

Begleite die neuen Räte und Rätinnen,

dass sie Salz und Licht in ihrem Amt sein können.   
Sei du die Mitte, aus der wir leben.  
Sei du das Dach, das uns beschützt.  
Sei du die Kraft, die uns zusammenhält.  
Sei du der Raum, in dem wir wachsen.  
Sei du das Ziel, zu dem wir unterwegs sind.  
Der Herr segne unsere Wege.  
Er segne die Menschen, die uns am Herzen liegen,  
und er segne die Menschen, denen wir begegnen.

*Gabriele Denner  
Referentin Hauptabteilung IV - Pastorale Konzeption*